Von Washington.

Januar 8.—Im Senat kam heute der Beschluß des Hrn. Allen auf, verlangend eine Abschrift der Aufträgen des Hrn. Everett, unseres Gesandten zu London, hinsichtlich des Oregon-Territoriums. Es entstand deßwegen eine ziemlich interessante Debatte; der Beschluß gieng aber verloren.

Im Hause paßirte heute die "Jackson Strafe Bill." Was nun im Senat aus derselben werden wird, muß die Zeit lehren.

Januar 9. — Im Senat, nach der Ueberreichung von einer großen Anzahl Bittschriften, berichtete Hr. Evans, von der Committee welcher die Tariff-Bill des Hrn. M'Duffie übertragen war, einen Beschluß ein, bittend daß die Committee von fernerer Erwägung derselben losgesprochen werde. — Die Sache wurde bis zum Donnerstag aufgeschoben, wo dieselbe alsdann debattirt werden wird. Der Senat hielt sodann eine executive Sitzung.

Im Hause brachte Herr Dean eine Bill ein und den Lohn der Mitglieder des Congresses und anderer Beamten der allgemeinen Regierung herabzusetzen. Die Sache wurde einer Committee übergeben.

Januar 10.—Im Senat wurde nichts von Wichtigkeit verhandelt. Viele Bittschriften über mancherlei Gegenstände wurden eingereicht.

Im Hause überreichte Herr M'Kay verschiedene Beschlüße, Reform in verschiedenen Zweigen der Regierung verlangend. Die übrigen Geschäfte sind des Raums nicht werth

Januar 11.— In keinem der Häuser wurde heute etwas gethan welches unsere Leser im Geringsten interessiren könnte.

Januar 12.—Der Senat war heute nicht in Sitzung, indem er bis zum Montage aufgebrochen ist.

Im Hause wurde eine Bill eingebracht, um Baumwolle von Teros Zollfrei einführen zu laßen. Und eine Bill um die Einkerkerung für Schulden im Distrikt Columbia abzuschaffen.

Januar 13.—Der Senat war nicht in Sitzung, und auch im Hause wurde nichts verhandelt, daß des Meldens werth wäre.

Von Harrisburg.

Januar 8. — Im Senat paßirte ein Beschluß, unsere Senatoren und Representanten im Congreß instruirend, für die "Jackson Strafe Bill" zu stimmen. Auch fand wieder eine Debatte wegen den Staats-Druckern statt.

Im Hause wurde ein Beschluß angeboten, eine Committee zu ernennen, um Anklagepunkte gegen den Gouvernör einzuberichten, derselbe wurde aufgeschoben.

Herr Heinlein überreichte eine Bittschrift von Bürgern von Northampton Caunty, bittend für ein Gesetz, um das Tödten der Fische durch "Cocculus Indicus" in der Schuylkill und den Lecha Flüßen zu verhindern.

Januar 9. — Im Senat wurde heute nur wenig gethan, und es wäre vielleicht vortheilhafter wenn das Wenige nicht gethan worden wäre. Gewiße Mitglieder von diesem Körper, welche sehr groß in kleinen Dingen, und ganz klein in großen Dingen sind, möchten sich gerne Sparsamkeits-Charaktere in ihren respektiven Distrikten anschaffen; indem sie lange Reden halten wegen Lichter-Stücke, Bindfaden, Siegelwachs, Schnupftaback und dergleichen, welche die ganze Sitzung hindurch nicht halb so viel kosten als ihre nutzlose Reden und verdrehte Vorschläge. Der einzige Beschluß welcher paßirte, schränkt die Mitglieder einiger Maaßen ein, daß sie nicht im Staude sind, den Staat eine so große Summe als Postgeld an die Vereinigten Staaten bezahlen zu machen. Deswegen hatte sich eine lange und hitzige Debatte entsponnen.

Im Hause wurden viele Bittschriften über verschiedene Gegenstände eingereicht. Nachher überreichte Herr Cooper eine Einleitung und Beschluße, zu Gunsten von William Cost Johnsons Finanz-Plans, den er dem letzten Congreß vorlegte, um einen Fund zu hinterlegen auf den Credit der offentlichen Ländereien der Vereinigten Staaten, für den Nutzen der einzelnen Staaten.

Herr Strouß verlas in seinem Sitz eine Bill, für eine öffentliche Akte, Vorkehrung treffend für das Collektiren der Taxen für Lecha Caunty. Sollten wir Raum finden, so gedenken wir die Bill nächste Woche unsern Lesern vorzulegen.

Januar 10.—Im Senat bot Herr Darsie einen Beschluß an, unsere Senatoren und Representanten im Congreß instruirend, gegen die Errichtung einer Brücke über den Ohio Fluß bei Wheeling zu stimmen; über welchen Gegenstand gegenwärtig gesprochen wird.

Auf Vorschlag des Herrn Hughes wurde die Gerichts Committee angewiesen, eine Bill einzubringen, das Gesetz welches Gefangenhaft für Schulden aufhebt, zu widerrufen.

Herr Black schlug sodann vor daß der Senat sich am nächsten Montag mit dem Hause der Representanten in eine Convention begebe, für den Endzweck einen Staats-Schatzmeister zu erwählen. Eine ziemliche Anzahl Herren wurden sodann für jene Stelle vorgeschlagen, worunter wir auch den Namen des Jacob Dillinger von Lecha bemerken.

Im Hause wurde obiger Beschluß des Senats verlesen und einstimmig genehmigt. — Verschiedene Appellanten sollen sich schon vor nicht wenigen Tagen daselbst eingefunden, und versprochen haben, der Parthei hinfüro recht getreu zu dienen, falls man sie zu jenem Amte erwählen würde.

Herr Brackenridge, [Loko Foko] brachte eine Einleitung und Beschlüße ein, gegen Wm. Cost Johnson's Plan, den Druck der Staaten zu erleichtern—gegen die Vertheilung der Einkünfte der öffentlichen Ländereien auf irgend eine Art oder Weise, und gegen den Verkauf der öffentlichen Werken. Also läßt sich der Loko Foko Grundsatz hier wieder einmal recht deutlich erblicken, nämlich, das Volk muß durch Taxen zu Boden gedruckt werden, wenn unsere Gesetzgebung so wie der Congreß nach dem Sinn der besprochenen Beschlüßen handelt.

Herr Strouß überreichte eine Bittschrift für den Wechsel eines Wahlplatzes in Lecha Caunty.

Januar 11.—Im Senat entstand eine Debatte hinsichtlich des Defaulters Fritz, der den Staat um 40,000 Thaler betrogen haben soll. Die Debatte entstand deßwegen, ob George M. Dallas authorisirt werden soll Klage gegen ihn zu bringen oder nicht. Man entschied daß eine Klage gestiftet werden sollte, und übergab die Sache dem Hause.

Im Hause wurden verschiedene Bittschriften für die Abschaffung der Todesstrafe eingereicht. Das Haus schritt sodann zur Ernennung von Candidaten für das Amt eines Staats Schatzmeisters, wo alsdann nicht weniger als 35 vorgeschlagen wurden. Am Abend hielten die Loko Fokos deßwegen einen Caucus, und ernannten Job Mann, den jetzigen Schatzmeister, abermals als den regelmäßigen Candidat.

Januar 12.—Die Haupt-Geschäfte waren im Senat heute in Bezug auf das Staats-Drucken; jedoch ohne Erfolg.

Auch im Hause wurde der Vorschlag gemacht, dem Wenigstbietenden das Drucken zu übergeben. Die übrigen Geschäfte waren von wenig Wichtigkeit.

Januar 13.—Im Senat beschäftigte man sich wieder mit dem Drucken, ohne damit zum Schluße zu kommen.

Im Hause wurden Bittschriften eingereicht für den Verkauf der öffentlichen Werke, und für die Abschaffung der Todesstrafe.

Adam A. Glasbrenner, Esq. Herausgeber der "York Gazette" ist als ein Gehülfs-Clark im Representantenhause in Waschington angestellt; er empfängt jährlich einen Gehalt von 1500 Thalern.

Die Botschaft des Gouvernör Porters wird von vielen Loko Foko Blätter hart getadelt. Die Democratic Union, in Harrisburg, sagt daß die Botschaft nur eine neue Abschrift von einer Rede sei, welche Hr. Ovid F. Johnson neulich in Philadelphia gehalten habe.

Richter Rogers von diesem Staate hat es als seinen Entscheid gegeben, daß wenn ein Ereigniß auf einer der Eisenbahnen vorfällt, wodurch ein Mann getödtet würde, keine Klage wegen Schadenersatz, auf Rechnung von Contraktverletzung, von den Administratoren erhoben werden kann.

Tod durch Kohlendampf.—Ein 99jähriger Neger, Namens Thompson und sein 9jähriger Stiefsohn kamen in voriger Woche in New York durch den Kohlendampf aus dem kamin in dem Zimmer, in welchem sie schliefen, um's Leben.

Feuertod.—In Halifax brannte vor ungefähr zwei Wochen ein Haus ab, wobei eine Frau und zwei Kinder in den Flammen umkamen und eine andere nebst ihrem Kind bedeutend verwundet wurde.

Texas.—Der Congreß versammelte sich am 11ten December. Der Präsident zollt in seiner Botschaft den Bemühungen der Ver. Staaten Regierungen, denen von England und Frankreich, die Art des Krieges zwischen Texas und Merike zu beendigen, seine Anerkennung. Er selbst spricht seine Geneigtheit zu einem ehrenvollen Frieden mit dieser Macht aus. Die Finanzen des Staates heben sich wieder. Es wird in diesem Jahr ein kleiner Mehrbetrag im Schatze bleiben. Der Präsident empfiehlt, alles fremde Bankpapier auszuschließen und den Widerruf aller Gesetze, die zu fremden Anleihen ermächtigen.— Die Ausfuhr Texanischer Baumwolle wird dieses Jahr gegen 100,000 Ballen betragen.

Demokrat.

Sante Fe.—Der "Expositor" von Independence, Mo. enthält die Nachricht, daß die Bewohner von Sante Fe und ihr Gouvernör Armijo gegen Santa Anna wegen der Hemmung des amerikanischen Handels höchst aufgebracht seien, und daß das Volk eine Neigung zeige, sich an Texas anzuschließen. Sind diese Neuigkeiten verbürgt, so werfen sie ein neues Licht über die Geschäftslage der dortigen Gegend.—Minerva.

Kentucky.—Die dortige Gesetzgebung versammelte sich am 30. des vorigen Monates. Im Hause wurde J. L. Helm bei'm dritten Balloteiren zum Sprecher,—Thomas J. Helm einstimmig zum Clerk, und J. C. Headon zum Gehülfsclerk erwählt. Im Senate war der Lieutenant Gouvernör Thompson gegenwärtig, und nahm seinen Platz als Sprecher ein. Die Wahl fiel auf James Stonestreet als Clerk, und auf T. Rohlaß als Gehülfen.

Dampfschiffsverlust. — Das Steamboat "Leander" stieß bei seiner Fahrt von St. Louis nach der Mündung des Ohio, in der Nähe von St. Genevieve Island auf ein Senkholz, und sank nach wenigen Minuten. Das Fahrzeug sowohl als die ganze Ladung, welche aus Fett und Schweinefleisch bestand, ging verloren.

Maryland. — Die Wahl für einen Ver. Staaten Senator für jenen Staat, fand in beiden Häusern der Gesetzgeburg statt und resultirte in der Erwählung des Achtb. J. A. Pearce, von Kent Co. (Whig) an die Stelle des Achtb. J. L. Kerr, für den Zeitraum von sechs Jahren, vom 4ten März 1844 an.

Maine.—Die dortige Gesetzgebung organisirte sich am 3. dieses. John W. Dana ist President des Senates, und Jeremia Haskell Secretair. Das Haus wählte David Dunn zum Gouvernör pro tempore.

Die Whigs von Berks Caunty haben ihre Delegaten zur vierten März Convention bereits erwählt und angewiesen für John Banks, als der Candidat für Gouvernör zu stimmen.

Wurde abgesetzt.

General Friedrich Hambright, der bisherige Collector der Zölle zu dem Riegelweg zu Lancaster, ist durch die Canal Commissioners von seinem Amt abgesetzt worden. Die Ursache von seiner Absetzung soll sein, weil er ein Defaulter zu einem ziemlich beträchtlichen Belauf sei. Was der genaue Belauf seines Rückstands ist, kann bis jetzt noch nicht gesagt werden. Die Sache wird sich jedoch bald entwickeln, indem am vorletzten Samstag, in dem Senate von Pennsylvanien, auf Antrag des Herrn Champneys, ein Beschluß angenommen wurde, wodurch die Canal-Commissioners aufgefordert werden dem Senat eine Angabe vorzulegen von dem Belauf, welchen er im Rückstand ist.—Demokrat.

Postgeld-Reduzirung. — Der Senat der Neu Yorker Gesetzgebung hat einstimmig beschlossen, die Congreßglieder zu ersuchen, daß sie für eine Herabsetzung des Briefportos stimmen sollten.

Virginien.—Unsere Whigbrüder in jenem Staate haben in allem Ernste den Kampf für die nächste Wahl begonnen. Die Whigs in Richmond haben mit einem Baumeister contrahirt für den Bau eines Hauses in jener City, groß genug eine bedeutende Anzahl Menschen zu fassen, welches bestimmt ist ihre Versammlungen darin zu halten, die Angelegenheiten der Parthei zu berathen &c.

Verheirathet:

Am letzten Sonntag, durch den Ehrw. Hr. German, Hr. Joshua Butz von Süd-Wheithall mit Lydia Kemmerer von Salzburg.

Am nämlichen Tag und durch denselben, Hr. Owen Bitting, von O. Saucona mit Eliza Bachman, von Salzburg.

Durch den Ehrw. Herrn Dubs.

Am 7ten Januar, Herr Joseph German, mit Miß Catharina Remely, beide von Heidelberg.

Am 11ten Januar, Dr. William S. Kohler, mit Miß Catharina Laury, beide von N. Wheithall.

Am nämlichen Tag, Dr. Friedrich Augustus Wallace, mit Miß Maria Elisabeth Jhrie, beide von Heidelberg.

Am 14ten Januar, Herr David Troxell, mit Miß Maria Schaad, beide von Süd-Wheithall.

Starb.

In der letzten Freitag Nacht, in Allentaun, Henry, einziger Sohn des H. W. Kneip, im 16ten Jahr seines Alters. — Am letzten Montag wurden dessen Ueberreste im Beisein der hiesigen Mäßigkeits- u. Sonntags-Schul-Gesellschaft der Erde übergeben, bei welcher Gelegenheit der Ehrw. Herr Jäger eine passende Rede hielt.

Eingehändigt durch den Ehrw. Hrn. Dubs.

Am letzten Freitag in Süd-Wheithall Tsp. Anna Maria, Töchterlein des Herrn Reuben Neuhard, im 2. Jahre seines Alters.

In der letzten Freitag Nacht in Allentaun, Ludwig Samuel, einziges Söhnlein des Herrn Benjamin Burger, in 7ten Monat seines Alters.

Am 5ten Januar, in Süd-Wheithall Tsp. John F., Söhnlein des Michael Deroner, im 2ten Lebensjahre.

Am 7ten Januar, in Ober-Macungie Tsp. Phaon, Sohn des Abraham Haas, im 6ten Lebensjahre.

Nachricht,

wird hierdurch gegeben, daß die Bücher der Hamburg, Allentaun, Bethlehem und Easton Riegelbahn-Gesellschaft, am Montag, Dienstag und Mittwoch, den 29sten, 30sten u. 31sten Januar, nächstens, am Gasthause von William Craig, in der Stadt Allentaun, geöffnet werden sollen, allwo Subscriptionen für Stock angenommen werden.

Peter Neuhard,
Henry Ebner,
Jacob Dillinger,
Salomon Fogel,
Samuel Marx,
David Schall,
Peter Breinig,
Henry Loras,
Timothy Weiß,
Charles Ritter,
Charles S. Busch,
Geo. Haberacker,
Philip Person,
Charles Krämer,

Commißioners ernannt für das Caunty Lecha.

Januar 17. nq3m

Letzte Erinnerung.

Alle Diejenige welche noch auf einige Art durch Banden, Noten, oder Vendu-Geld an die Hinterlaßenschaft des verstorbenen Henry Mohr, letzthin von Weißenburg Taunschip, Lecha Caunty schuldig sind, werden hiermit ernstlich ersucht binnen 6 Wochen bei irgend einem der Unterschriebenen Administratoren von besagter Hinterlaßenschaft anzurufen um Richtigkeit zu machen, und solche die noch auf einige Art Forderungen an besagte Hinterlaßenschaft haben, belieben ihre Rechnungen wohlbestätigt einzubringen.

Jonathan Mohr, O. Macungie.
John Mohr, N. Macungie.
Administratoren.

Januar 17, nq3m

Achtung!

Millerstaun Cavalleristen!

Die Mitglieder obiger Truppe sind ersucht sich mit ihren Degen, ohne Uniform, zum Exerzieren auf Samstags den 27sten Januar, um 1 Uhr Nachmittags, am Gasthause von Gideon Hodder, in Trexlertaun einzufinden. Pünktliche Beiwohnung wird erwartet. Auf Befehl des Capitains,

Joseph Gaumer, O. S.

Januar 17, nq3m

Zu verlehnen.

Eine vortreffliche Werkstätte am Ecke der Hamilton- und James Straßen, gegenüber Huber's Stehr, gegenwärtig im Besitz des Unterschriebenen, ist an billigen Bedingungen zu verlehnen. Man melde sich bei

Salomon Blank.

Januar 10, nq3m

Schätzbares Eigenthum.

auf öffentlicher Vendu zu verkaufen.

Am Samstag den 3ten Februar, soll am Gasthause von Salomon Griesemer, in S. Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, öffentlich verkauft werden,

Eine schätzbare Lotte Land,

gelegen an der Readinger Poststraße, etwa 4 Meilen von der Stadt Allentaun, in der Nähe von Griesemeres Gasthause; enthaltend 33 Acker von dem besten Baulande in der Gegend; gränzend an Land von Jacob Troxell, Daniel Schneider und an besagte Readinger Poststraße. Dieses Land ist in einem sehr guten Cultur-Zustande, in guten Fensen und sonst in guter Ordnung.

Eine weitere Beschreibung wird für überflüßig gehalten, indem Kauflustige dasselbe in Augenschein nehmen können, wenn sie bei dem unterschriebenen Eigenthümer, wohnhaft in Allentaun, anrufen, woselbst sie die Bedingungen erfahren können.

Das obige Eigenthum könnte auch vielleicht in Stücken verkauft werden.

☞Ein Theil des Kaufgeldes kann auf dem Lande stehen bleiben.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Simon Schweizer.

Januar 17, nq3m

Aufgeschobener

Waisengerichts-Verkauf.

Zufolge eines Befehls aus dem Waisengericht von Lecha Caunty, soll am Donnerstag den 8ten Februar nächstens, um 1 Uhr Nachmittags, auf dem Platze selbst, auf öffentlicher Vendu verkauft werden,

Eine gewisse Lotte Grund,

gelegen an der südlichen Seite der Mittel Straße, in Northampton Taunschip, Lecha Caunty, gränzend östlich an Land von Jacob Wilt, südlich an den großen Lecha Fluß und westlich an eine Lotte von Samuel A. Bridges, enthaltend in Front 70 Fuß und in der Tiefe 230 Fuß, mehr oder weniger. Darauf ist errichtet

Ein doppeltes einstöckigtes Wohnhaus,
Stall und Garten.

Es ist das hinterlaßene Vermögen des verstorbenen Charles Klecker, letzthin von besagtem Taunschip.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

John G. Schimpf,
Charles S. Busch,
Agenten für John Klecker, Adm'or.

Durch die Court,

Wm. W. Selfridge, Schreiber.

Januar 17, nq3m

Auf Scharfschützen!

Samstags den 27sten Januar, sollen am Hause von Salomon Göbel, in Süd-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty,

50 spanische Thaler,

oder die gleiche Summe in anderer klingender Münze, wie die Schützen es verlangen sollten, mit Schrot auf 60 Schritt, und von 25 bis 50 Thaler mit Kugeln auf 50 Schritt aus freier Hand und 100 Schritt aufgelegt ausgeschoßen werden; wozu die Scharfschützen dieses Caunties überhaupt eingeladen sind, besonders die Ober- und Nieder-Macungier, Nord-Wheithaller, Allentaunер und Berks Caunтier, wenn sie es noch einmal wagen dürfen gegen die Süd-Wheithaller zu schießen—also kommt alle wenn ihr das glänzende und klingende Stoff immer noch lieb habt,—jedoch nicht alle die es lieb haben, werden es hier bekommen, denn die Süd-Wheithaller haben sich fest entschloßen, alle diese weiße Vögel für sich selbst zu behalten.

Salomon Göbel.

Januar 17, nq3m

Wöchentliche Brief-Liste.

Folgende Briefe sind diese Woche im Allentauner Postamt liegen geblieben:

Reuben Biery, Abra. Beitelman, Salomon Doney, Geo. Dankle, J. Deichman, Eli George, George Geißer, Daniel Glick, Daniel Henninger, Hugh Heany, James Hottenstein, Abra. Hallman, Charles Joch, Levi Kuhn, Henrietta Kern, William Landis, J. McMullen, John Moll, Jacob Miller, John McKee, Jacob Nagle Elisabeth Roß, Simon Rosenstiel, Geo. Ringer, Geo. Remely, J. oder C. Sorber, Adam Sterner, M. Smith, Charles Stähler, Lewis Schubert, Samuel Savage, Mary Ann Steinberger, Moses Troxell, Jacob Trumbauer, Andrew Wilt, Yaekel und Hallman.

A. L. Ruhe, P. M.

Januar 17. 1844.

Der berühmte Dr. Green

sagt:

Daß vieles in der Arzneikunst darin besteht, daß man weiß wenn man sie nicht geben soll

Der Doktor hat sich entschloßen eine Zeitlang in Allentaun, Pa. zu verweilen, allwo er sich freuen wird seinen Freunden zu begegnen oder von ihnen zu hören.

Bei ihm ist das Mittel zu haben für die Wiederherstellung des Gehörs und Gesichts.

Seine Hülfsmethode ist einfach—unschuldig, und gut zu gebrauchen. Es hindert Leute nicht zu leben wie vorher oder ihrem gewöhnlichen Geschäft zu folgen.

Nichts wird in die Ohren oder Augen gethan—folglich können sie keinen Schaden dadurch leiden—nein—keinen. Wenn zwei oder drei Thaler mit der Post oder auf andere Art zu ihm geschickt werden, wird das Mittel für eine und zwei Personen mit der Post, portofrei, überschickt. — Wenn 5 Thaler geschickt werden, wird das Mittel für 3 oder 4 Personen, ebenfalls portofrei, überschickt.

Das geben von Arzenei, wo sie nicht hätte gegeben werden sollen, hat schon mehr Böses

als Gutes bei Hunderten und Tausenden des Volks durch die ganze Welt gestiftet.

Januar, 17. *2m

Marktpreise.

Artickel.	per	Allent	Easton
Flaxer	Bärrel	$4 25	$4 50
Weizen	Buschel	81	83
Roggen	—	60	62
Welschkorn	—	40	50
Hafer	—	31	31
Buchweizen	—	40	45
Flachssaamen	—	1 30	1 40
Kleesaamen	—	4 50	4 50
Timothysaamen	—	2 50	2 50
Grunddirnen	—	20	25
Salz	—	50	50
Butter	Pfund	12	10
Unschlitt	—	8	8
Wachs	—	25	27
Schmalz	—	7	9
Schinkenfleisch	—	8	8
Seitenstücke	—	6	7
Werken Garn	—	6	7
Eier	Dutz.	14	12
Roggen Whisky	Gal.	25	25
Aepfel Whisky	—	20	25
Leinöhl	—	56	60
Hickory Holz	Klafter	4 50	4 50
Eichen Holz	—	3 50	3 75
Steinkohlen	Tonne	3 00	4 50
Gips	—	4 50	4 25

Uebersicht der Märkte.

Saamen.—Kleesaamen bringt $5 25 bis $5 37 und Flachssaamen $1 40.

Flaur und Mehl.—Flaur bringt $4 62 bis $4 87. Roggenmehl $3 25 und Welsche kornmehl $2 18 bis $2 37.

Getraide. — Waizen bringt 96 bis $1 01; Welschkorn 42 Cents; und Roggen bringt 62 Cents; Hafer verkaufte an 29 Cents.

Viehmarkt.—Das Hundert Pfund Rindsfleisch bringt $3 50 bis $4; Kühe mit Kälber brachten $10 bis $20. Schweinefleisch bringt $3 75 bis $4 25.

S.) Die Wissenschaften. — Die tiefe Nachforschungen welche in Hinsicht der Wissenschaften gemacht worden sind, haben wundervolle und für den Menschen nützliche Folgen gehabt. — Aber keine übertrifft die des Harvey, welcher der erste war, der die Circulation des Blutes ausfindig machte, und den Lauf durch alle Adern bestätigte. Diese Entdeckung hatte natürlich zur Folge, daß wieder eine andere gemacht wurde, nämlich, daß die Gesundheit von der Reinheit des Blutes abhängt. Als diese Wahrheit klar dargethan war, bemühten sich die medizinische Herren, etwas zu entdecken, daß es in seiner Reinheit erhalten, und den Lebensstrom offen halten würde. — Nach langen Nachsuchungen ist endlich dieses Mittel entdeckt worden. Stainburn's Kräuter Extract Pillen, welche von den reichsten Theilen der Wurzeln zusammengesetzt sind, haben, wie von den berühmtesten Aerzten versichert wird, eine nützliche Wirkung Krankheiten zu vertreiben sowohl als abzuhalten.

Die obigen Pillen sind zu haben bei Jam. W. Wilson in der Republikaner Druckerei, zu 25 Cents die Schachtel, oder bei den Agenten deren Namen in einer andern Spalte angegeben sind.

Banknoten-Liste.

Auf Verlangen vieler unserer Leser geben wir hier nachfolgend den Werth der Banknoten der verschiedenen Banken dieses Staats. Wir gedenken die Liste für eine Zeitlang wöchentlich berichtigt zu publiziren.

Auf alle mit einem (*) bezeichnete Banken sind entweder falsche oder veränderte Noten von verschiedenen Benennungen, im Umlauf.

Philadelphia Banken.

do von Nord-Amerika,	par
do der Nördlichen Freiheiten*,	par
do von Pennsylvanien,*	par
do von Penn Taunschip,*	par
do der Vereinigten Staaten,	27
Commercial Bank von Pennsylvanien,*	par
Farmers und Mechanics Bank,*	par
Girards Bank,*	11
Kensington Bank,	par
Manufakturers und Mechanics Bank,	par
Mechanics Bank,*	par
Moyamensing Bank,*	par
Philadelphia Bank,*	par
Schuylkill Bank,*	par
Southwark Bank,	par
Western Bank,	par

Land-Banken.

Libanon Bank zu Libanon,	2
do von Chambersburg,	1½
do von Gettysburg,*	2
do von Pittsburg,*	¾
do von Susquehanna Caunty	45
do von Chester Caunty,	par
do von Delaware Caunty,	par
do von Germantaun,	par
do von Lewistaun,	½
do von Middletaun,	2
do von Montgomery Caunty,*	par
do von Northumberland*,	par
do von Berks Caunty*,	70
Columbia Bank und Brücken-Compagnie	¾
Carlisle Bank,*	1½
Doylestaun Bank	par
Easton Bank*	par
Exchange Bank von Pittsburg,	¾
do do Zweig zu Hollidaysburg,	1
Erie Bank zu Erie,	2 bis 3
Farmers und Drowers, Waynesburg	½
Franklin Bank zu Waschington	1
Farmers Bank von Bucks Caunty,	par
Farmers Bank von Lancaster,	1
Farmers Bank von Reading,	¾
Harrisburg Bank,*	2
Honesdale Bank,	1½
Lancaster Bank,	¾
Lancaster Caunty Bank,*	1
Mercht. und Manufakt. Bank Pittsburg	¾
Miners Bank zu Pottsville*	½
Monongahela Bank zu Brownsville	1½
Wyoming Bank zu Wilkesbarre,	2½
York Bank zu York,	½
Westbränsch Bank zu Williamsport	7½

Drucker-Arbeit.

Alle Arten Drucker-Arbeit wird in dieser Druckerei zu den allerniedrigsten Preisen, und auf die kürzeste Anzeige verrichtet.